



Aladdin

REG. TRADE MARK

PETROLEUM-RUND-OFEN

Sie haben jetzt einen der Welt besten Öfen gekauft. Wenn der Ofen sauber gehalten und sorgfältig gepflegt wird, wird er Ihnen jahrelang gute Dienste leisten. Richtig angewandt, ist er vollkommen gefahr- und geruchlos. Für den Fall, daß Sie bisher einen Öfen benutzt haben sollten, wollen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung vor Inbetriebnahme des Ofens sorgfältig durchlesen.

Auspacken des Ofens

Entfernen Sie zunächst sämtliches Packmaterial, einschließlich der Gummibänder. Dann lösen Sie die Federhalterung (H 208), so daß das ganze Oberteil des Ofens auf die eine Seite umgelegt werden kann und der Brenner sichtbar wird. Danach entfernen Sie auch hier die Verpackung. Setzen Sie das Oberteil des Ofens wieder auf und vergewissern sich, daß die Federhalterung richtig einrastet.

Füllen des Ofens

Öffnen Sie den Einfüllverschluß (H 216), der sich auf dem Oberteil des Petroleum-Behälters (H 213) gegenüber dem Dochtregler „W“ befindet, und füllen den Petroleum-Behälter mit bestem wasserhellen Leuchtpetroleum, Fassungsvermögen ca. 4,5 Ltr. Benutzen Sie niemals Benzin oder einen anderen leicht entzündbaren Brennstoff. Dann setzen Sie den Einfüllverschluß wieder auf und reinigen den Behälter von außen. Wird der Ofen zum ersten Mal angezündet oder ist ein neuer Docht (H 210) eingesetzt worden, stecken Sie den Ofen nicht vor Ablauf einer Stunde an, damit der Docht sich sorgfältig vollsaugen kann. Der Ofen wird mit einer Füllung ca. 16-25 Std. brennen. Lassen Sie den Docht nicht trocken brennen. Der Inhaltanzeiger (H 217) zeigt an, wenn der Behälter annähernd a) voll, b) $\frac{3}{4}$ voll, c) $\frac{1}{2}$ voll, d) $\frac{1}{4}$ voll, e) leer ist. (Vergl. Fig. 2)

Anzünden des Ofens

Lösen Sie die Federhalterung und legen das Oberteil des Ofens auf die eine Seite. Vergewissern Sie sich, daß der Flammenverteiler (H 212) richtig aufsitzt. Drehen Sie den Dochtregler „W“ im Uhrzeigersinne solange, bis ca. 3 mm des Dochtes über dem Brennerkorbeinsatz „A“ (Vergl. Fig. 3) sichtbar sind und zünden den Docht an. Setzen Sie das obere Teil des Ofens wieder auf, und beachten, daß die Federhalterung richtig einrastet. Die Flamme kann nun innerhalb der Möglichkeiten des Brenners reguliert werden, um so die gewünschte Wärmeausstrahlung zu erhalten. Niemals den Dochtregler gewaltsam betätigen. Sollten Schwierigkeiten beim Herausdrehen des Dochtes auftreten, entfernen Sie den Brennerkorb (H 209), wodurch der Fehler beseitigt wird. (Siehe unter „Einsetzen eines neuen Dochtes“)

Die Färbung der Flamme läßt erkennen, ob der Ofen richtig brennt, d.h. die Flamme muß stets eine vollkommen blaue Färbung haben (siehe Fig. 4). Leicht rötliches Glühen über der eigentlichen Flamme ist normal, kann in staubiger Luft evtl. auch gelblich durchsetzt sein. Sollte die Flamme zu klein sein, wird sie ganz oder teilweise, wie aus Fig. 5 ersichtlich, gelb brennen. Sollte sie zu stark sein (siehe Fig. 6), bilden sich gelbe Stacheln. Es ist von größter Wichtigkeit, daß der Brenner innerhalb dieses Bereiches betätigt wird, wenn auch das Auftreten gelblicher Färbung der Flamme gefahrlos ist und lediglich bedeutet, daß der Brenner nicht richtig gehandhabt wurde. Überhitzung des Brenners und Rauchentwicklung dürfte dann die Folge sein. Beim ersten Gebrauch des Ofens drehen Sie den Docht einige Male ganz herauf und herunter und vergleichen dabei die Flamme mit den Abbildungen der englischen Gebrauchsanweisung bis man eine gut oder schlecht brennende Flamme unterscheidet. Wenn größte Wärme gewünscht wird, muß der Docht soweit heraufgedreht werden, bis gelbliche Stacheln erscheinen, um dann gleich wieder etwas herunter gedreht zu werden, bis man eine vollkommen blaue Flamme erhält. Wenn der Ofen mit einer vollkommen blauen Flamme brennt, kann man ihn mit absoluter Sicherheit ohne weitere Beachtung brennen lassen, solange der Brennstoff reicht, vorausgesetzt, daß für ausreichende Entlüftung gesorgt ist. Erhält man keine vollkommen blaue Flamme, muß a) der Docht gereinigt werden, oder ist b) ein Teil des Brenners nicht fest eingesetzt worden, oder wurde c) beim Einsetzen des Brenners ein Teil desselben beschädigt, oder ist d) minderwertiges Petroleum verwandt worden.

Ausdrehen des Ofens

Drehen Sie den Docht herunter, legen den oberen Teil des Ofens auf die eine Seite und blasen dann die evtl. noch vorhandene kleine

Flamme aus. Drehen Sie den Docht wieder hoch und überzeugen sich, daß die Flamme gelöscht ist.

Reinigen des Dochtes

Die Notwendigkeit einer Reinigung des Dochtes hängt von der Qualität des benutzten Petroleums und der Beanspruchung des Ofens ab. Das Säubern des Dochtes ist immer dann erforderlich, wenn die Flamme sich verschlechtert, aber zumindest in der Woche einmal bei dauerndem Gebrauch. Hierfür legen Sie das Oberteil des Ofens auf die eine Seite und entfernen den Flammenverteiler. Drehen Sie den Docht bis unter den Rand des Brennerkorbes herab, setzen den Dochtreiniger (H 211) auf den Brenner anstelle des Flammenverters auf, so daß er auf dem Brennerkorb aufliegt. Mit der einen Hand drehen Sie den Dochtreiniger rechts herum, indem Sie diesen ständig fest auf den Brennerkorb gepreßt halten, während Sie mit der anderen Hand den Docht vorsichtig heraufdrehen. Sobald der Docht den Reiniger berührt, dringen durch die drei Öffnungen des Reinigers schwarze Brennrückstände heraus.

Das Betätigen des Reinigers und das vorsichtige Aufwärtsdrehen des Dochtes muß solange fortgesetzt werden, bis keinerlei Brennrückstände mehr durch die Öffnungen austreten, vorausgesetzt, daß der Reiniger ständig fest auf den Brennerkorb gepreßt wird. Hierdurch erhält der Docht wieder seine richtige Form und ist vollkommen gereinigt. Entfernen Sie den Reiniger, drehen Sie den Docht herunter und entfernen den Brennerkorb (H 209) durch Linksdrehung. Dann reinigen Sie den Brennerkorb mit einem Tuch. Das Reinigen des Dochtes darf nur mit dem dazugehörigen Dochtreiniger erfolgen. Benutzen Sie niemals Scheren, Rasiermesser oder dergleichen.

Beseitigen der verkohlten Dochtstellen

Das ist nur erforderlich, wenn der Docht infolge seines schlechten Sitzes oder ungenügender oder seltener Dochtreinigung teilweise trocken gebrannt und dadurch uneben geworden ist. Leeren Sie den Petroleum-Behälter so weit wie möglich. Dann legen Sie den oberen Teil des Ofens auf die Seite und stellen den Docht so ein, daß seine tiefste Ausbuchtung in einer Ebene mit dem obersten Rand des Brennerkorbes liegt. Entzünden Sie den Docht, schließen den Ofen und lassen ihn trocken brennen. Blasen Sie die Flamme nicht aus. Der Docht muß nun wieder genau so hergerichtet werden, wie beim Reinigen. Danach kann der Petroleum-Behälter wieder eingefüllt werden. Vor einem erneuten Anzünden des Ofens muß sich der Docht wieder ca. 1 Stunde vollsaugen. Bei Beseitigung der verkohlten Dochtstellen kann leicht ein unangenehmer Geruch auftreten.

Einsetzen eines neuen Dochtes

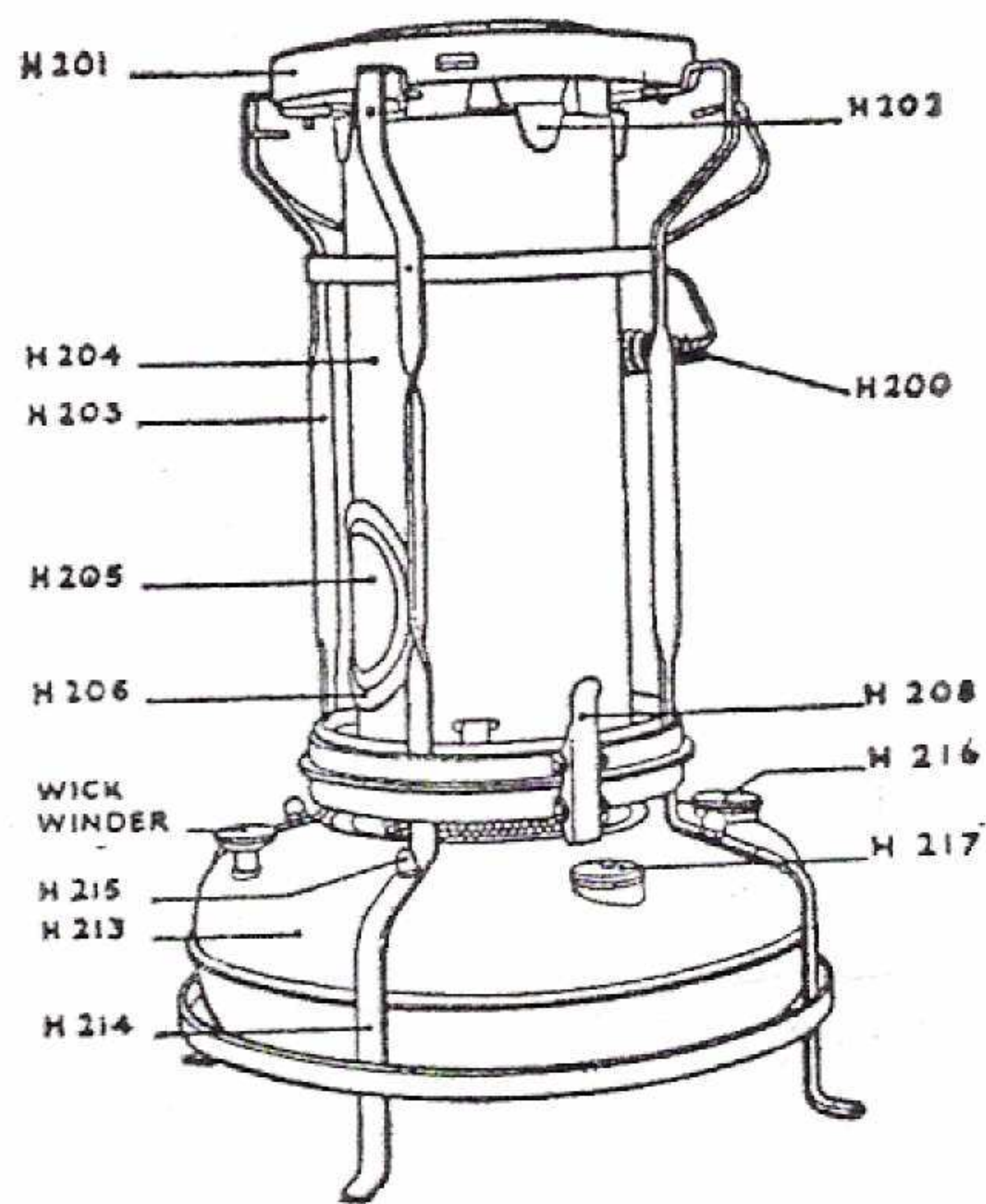
Wenn der Docht nicht mehr weiter heraufgedreht werden kann, ohne Gewalt anzuwenden, muß er erneuert werden. Es ist nicht zweckmäßig den Docht bis zu seinem gelben Band abbrennen zu lassen, da das Band nur zur Einhaltung der Dochtform vorgesehen ist. Wenn der Dochtregler gewaltsam betätigt wird, könnte der Mechanismus beschädigt werden. Um nicht mit einem vollgesogenen Docht arbeiten zu müssen, ist es besser, jedoch nicht erforderlich, den Ofen leer brennen zu lassen. Da letztenendes der Docht selbst trocken brennen wird, ist es zu empfehlen, den Ofen wegen des dabei entstehenden unangenehmen Geruches aus dem Zimmer herauszustellen. Wenn man den Ofen bei normaler Flamme leer brennen läßt, wird der Docht beschädigt. Das ist in diesem Zusammenhang unwichtig, da er ohnehin ausgewechselt werden soll. Legen Sie das Oberteil des Ofens auf die eine Seite und entfernen den Flammenverteiler und den Brennerkorb. Drehen Sie den Docht soweit wie möglich herauf. Dann ziehen Sie die beiden Arme (C) des Dochtträgers, die nunmehr an den beiden Messingbeschlägen des Dochtes sichtbar werden, von diesen ab und entfernen den alten Docht. Hiernach setzen Sie den Flammenverteiler wieder auf.

Dadurch wird beim Aufziehen des neuen Dochtes vermieden, daß der gelbe Papierstreifen an der Innenseite des Dochtes an der scharfen Kante der Dochtröhre hängen bleibt. Ziehen Sie den neuen Docht über die innere Dochtröhre und lassen ihn abwärts gleiten und zwar so, daß sich die Beschläge des Dochtes in Richtung auf die Arme des Dochtträgers bewegen. Ziehen Sie den Docht vorsichtig nach unten, um eine Beschädigung der vorgebrannten Dochtoberfläche zu verhindern, soweit, bis die Beschläge des Dochtes in gleicher Höhe mit den Armen des Dochtträgers liegen. Vergewissern Sie sich, daß beide Enden des Dochtes bis auf den Boden des Petroleumbehälters reichen. Das setzt voraus, daß das eine Ende des Dochtes durch die steigbügelartigen Arme des Dochtträgers gesteckt wird. Wenn das nicht beachtet wird, dann wird eine Seite des Dochtes nicht genügend getränkt und ein ungleichmäßiges Brennen des Dochtes ist die Folge. Nun vereinigen Sie die Arme des Dochtträgers mit den Beschlägen (B) des Dochtes und setzen den Brennerkorb wieder ein. Bevor der neue Docht angebrannt wird, lassen Sie ihn sich etwa 1 Stunde lang vollsaugen.

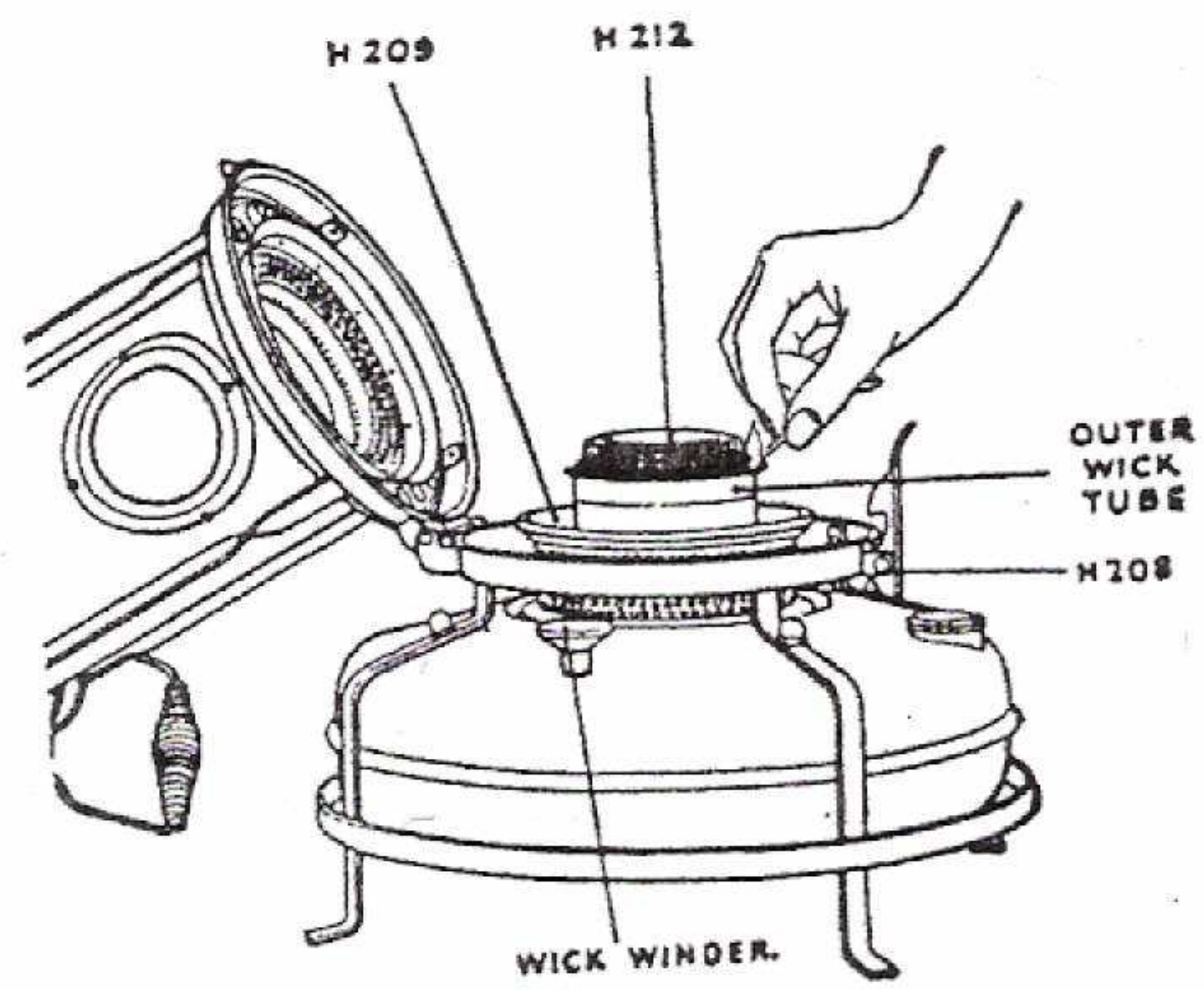
Für Kochzwecke

entfernen Sie den Deckel (H 201) durch Linksdrehung.

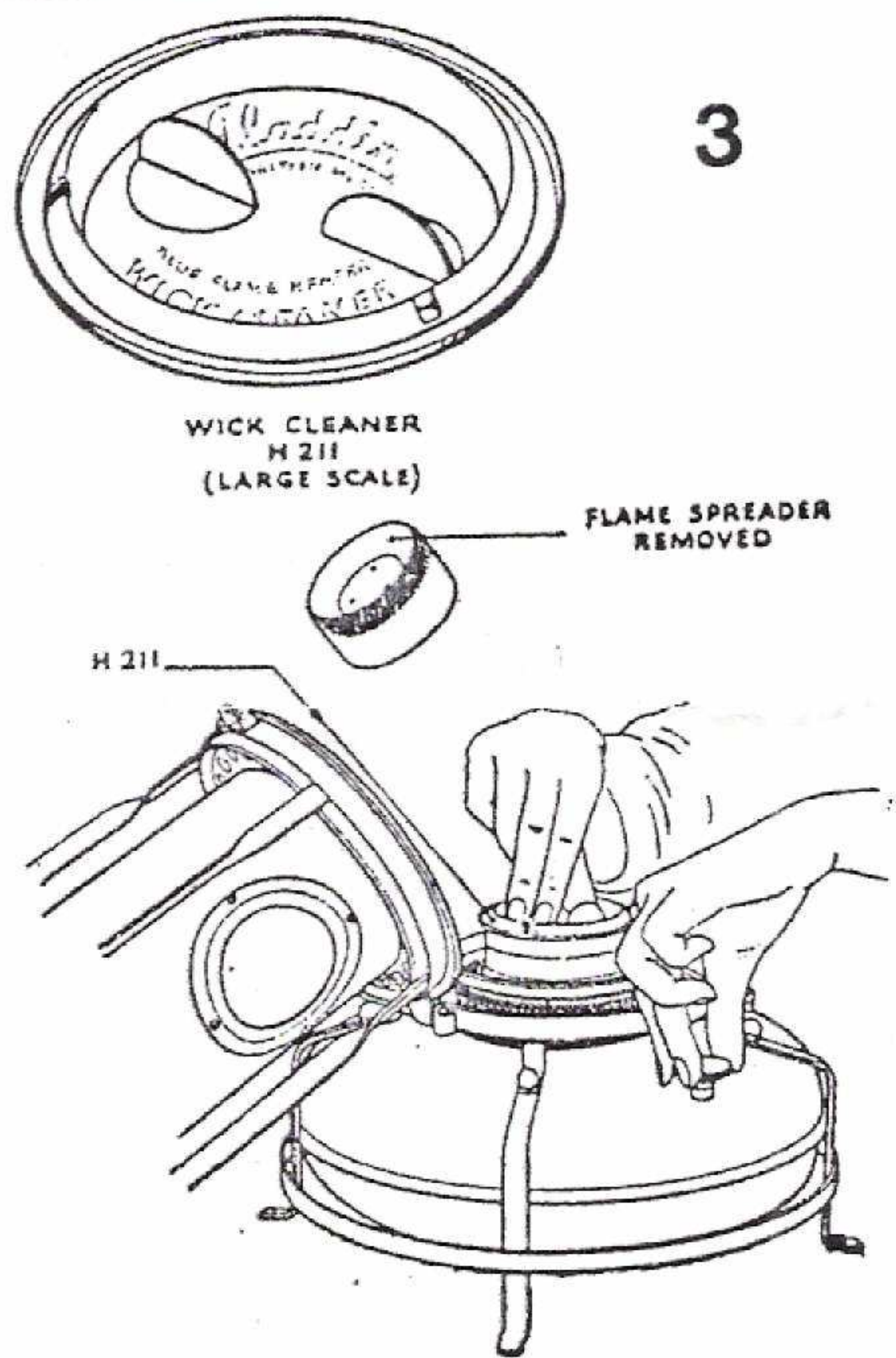
1



2



3



4

